

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers .....	V
Vorwort des Autors .....	VI
<i>Einleitung</i>	
A. Hintergrund der Arbeit .....	1
B. Zweck der Arbeit .....	4
C. Themenabgrenzung und begriffliche Klärungen .....	4
D. Gang der Untersuchung .....	5
<i>Kapitel 1: Gemeinschafts- und verfassungsrechtliche Grundlagen</i>	
A. Gemeinschaftsrechtliche Vorgaben für die zivilgerichtliche Geltendmachung privater Ansprüche .....	7
I. Äquivalenzgrundsatz .....	7
II. Grundsatz der Effektivität .....	9
1. Privater Rechtsschutz für jedermann .....	9
2. Ausnahmen .....	10
3. Stellungnahme .....	10
B. Verfassungsrechtliche Vorgaben für die zivilgerichtliche Geltendmachung privater Ansprüche .....	11
I. Zugang zu den Gerichten .....	12
II. Wirksamkeit des gerichtlichen Rechtsschutzes .....	12
1. Umfassende Prüfung durch den Richter .....	13
2. Keine unangemessenen Hindernisse .....	13
3. Rechtliches Gehör .....	14
4. Rechtskraftfähige Entscheidung .....	14
5. Einstweiliger Rechtsschutz .....	14
6. Zugang zu Informationsquellen .....	15
a) Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 24.03.1987 – 2 BvR 1203/86 .....	15
b) Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 25.03.1992 – 1 BvR 1430/88 .....	15
c) Stellungnahme .....	16
7. Faires Verfahren und Risikoverteilung im Prozess .....	18
C. Ergebnis .....	20
<i>Kapitel 2: Das stand alone-Verfahren</i>	
A. Die Parteien .....	21
I. Der Kläger .....	21
1. Konkurrenten .....	21
2. Beteiligte an wettbewerbsbeschränkendem Verhalten .....	22
3. Marktteilnehmer auf der Marktgegenseite .....	22
a) Begriff .....	22
b) Erfordernis der Zielgerichtetheit .....	22
c) Abwälzung von Schäden .....	24
d) Ergebnis .....	24
4. Folgevertragspartner .....	24
a) Begriff .....	24
b) Erfordernis der unmittelbaren Betroffenheit .....	25
c) Erfordernis der Zweckgerichtetheit .....	25

d) Stellungnahme .....	26
aa) Gemeinschaftsrechtliche Vorgaben.....	26
bb) Schadensrechtliche Grundsätze.....	26
cc) Der Wille des Gesetzgebers .....	27
e) Ergebnis.....	27
5. Kumulative Anspruchsberechtigung von Klägern verschiedener Marktstufen .....	28
a) Problemstellung.....	28
b) Stellungnahme .....	29
6. Verbände .....	31
a) Verbände zur Förderung gewerblicher oder selbständiger beruflicher Interessen.....	31
b) Dogmatische Einordnung der Klageberechtigung.....	31
c) Verbraucherschutzverbände .....	32
aa) Geltende Rechtslage .....	32
bb) Stellungnahme.....	32
II. Der Beklagte .....	33
1. Unternehmen .....	33
2. Unternehmensvereinigungen.....	34
B. Das Gericht .....	35
I. Internationale Zuständigkeit .....	35
II. Örtliche Zuständigkeit.....	36
III. Sachliche Zuständigkeit .....	37
IV. Funktionelle Zuständigkeit .....	37
C. Die vorprozessuale Aufklärung.....	37
I. Die Ermittlung des Klagegegners .....	38
II. Die Ermittlung der anspruchsbegründenden Tatsachen.....	38
1. Der Auskunftsanspruch aus § 242 BGB.....	40
a) Sonderrechtsbeziehung .....	40
b) Bestehender Hauptanspruch.....	41
c) Ausnahmen.....	41
aa) Vertragliche Ansprüche .....	41
bb) Gesetzliche Ansprüche .....	42
d) Entschuldbare Notlage.....	43
e) Zumutbarkeit .....	43
aa) Auskunftsanspruch und <i>nemo tenetur</i> -Grundsatz.....	44
bb) Auskunftsanspruch und Unternehmensgeheimnisse .....	45
(1) Geheimhaltungsinteresse und illegale Geheimnisse .....	45
(2) Teilweise illegale Geheimnisse .....	46
(3) Rechtmäßige Unternehmensgeheimnisse.....	46
f) Anspruchsumfang.....	46
g) Ergebnis.....	47
h) Stellungnahme .....	47
aa) Auskunftsanspruch auf Grundlage eines bloßen Verdachts .....	47
(1) Übertragung der Rechtsprechung zum Erbrecht .....	48
(2) Gebot des effektiven Rechtsschutzes.....	48
(3) Bewährung der Rechtsordnung .....	49
(4) Grundsatz der Effektivität.....	50
(5) Behördliche Auskunftsansprüche .....	50
(6) Verstoß gegen das Ausforschungsverbot .....	50
bb) Geheimhaltungsinteresse des in Anspruch Genommenen.....	51
cc) Voraussetzungen des Auskunftsanspruchs .....	51

(1) Rechtsverstoß oder Verdacht eines Rechtsverstoßes .....	52
(2) Entschuldbare Notlage .....	53
(3) Zumutbarkeit.....	53
dd) Der begrenzte Nutzen des Auskunftsanspruchs.....	54
2. Rechenschaftslegung .....	55
3. Der Anspruch auf Urkundenvorlegung aus § 810 BGB.....	56
a) Urkunde .....	56
b) Im fremden Besitz .....	57
c) Rechtliches Interesse .....	57
d) Vorlegungstatbestände .....	58
aa) Errichtung im Interesse des Anspruchstellers .....	58
bb) Beurkundung eines Rechtsverhältnisses.....	58
cc) Beurkundung von Verhandlungen .....	59
e) Ergebnis und Stellungnahme.....	59
4. Der Anspruch auf Vorlegung von Sachen aus § 809 BGB.....	60
a) Gegenstand der Vorlegung .....	60
b) Im fremden Besitz .....	60
c) Gewissheitsverschaffung.....	60
d) Anspruch in Ansehung der Sache .....	61
e) Ergebnis und Stellungnahme.....	61
5. Anspruch auf Einsicht von Urkunden gegen Kartellbehörden.....	62
a) Anspruch gegen die Europäische Kommission .....	62
b) Anspruch gegen das Bundeskartellamt.....	64
c) Anspruch gegen die Landeskartellbehörden.....	65
d) Ergebnis.....	65
6. Prozessuale Möglichkeiten der Aufklärung.....	66
a) Selbständiges Beweisverfahren .....	66
aa) Antrag .....	66
bb) Zuständiges Gericht.....	66
cc) Beweismittel.....	67
dd) Gründe für ein selbständiges Beweisverfahren.....	67
ee) Verfahren .....	67
ff) Wirkungen .....	68
gg) Stellungnahme .....	69
b) Einstweiliger Rechtsschutz.....	70
aa) Verfügbarkeit einstweiligen Rechtsschutzes.....	70
(1) Ansprüche auf Auskunftserteilung und Rechnungslegung.....	70
(2) Ansprüche auf Besichtigung von Urkunden und Sachen.....	71
bb) Entscheidung ohne mündliche Verhandlung.....	71
cc) Stellungnahme .....	71
D. Der Klageantrag.....	73
I. Auf Unterlassung und Beseitigung gerichtete Anträge .....	73
II. Auf Schadensersatz gerichteter Antrag .....	74
III. Auf Herausgabe gerichteter Antrag .....	75
IV. Auf Feststellung gerichteter Antrag .....	75
1. Feststellung der Nichtigkeit .....	75
2. Sonderfall: Auf Belieferung gerichteter Antrag.....	75
a) Problemstellung.....	75
b) Lösungen in Rechtsprechung und Literatur .....	76
c) Stellungnahme.....	78
E. Der Klagegrund .....	80

I. Verstöße gegen das Kartellverbot .....	81
1. Wettbewerbswidrige Vereinbarungen .....	81
2. Wettbewerbswidrige Beschlüsse .....	81
3. Wettbewerbswidrige Verhaltensweisen.....	81
II. Missbrauch von Marktmacht .....	82
F. Die Darlegung der anspruchsbegründenden Tatsachen.....	83
I. Der Inhalt der Darlegungslast.....	83
1. Verstoß gegen ein Kartellgesetz oder eine kartellbehördliche Verfügung.....	83
2. Spürbarkeit.....	84
3. Betroffenheit .....	85
4. Marktbeherrschende Stellung.....	85
5. Missbräuchliche Ausnutzung.....	86
6. Hinreichende Wahrscheinlichkeit eines Verstoßes.....	86
7. Kausalität.....	87
8. Rechtswidrigkeit.....	87
9. Verschulden .....	88
10. Schaden.....	89
a) Mögliche Schäden .....	90
b) Weitergabe überhöhter Preise an Abnehmer .....	90
aa) Die Entscheidung des LG Mannheim vom 11.07.2003 – 7 O 326/02 .....	90
bb) Die Entscheidung des OLG Karlsruhe vom 28.01.2004 – 6 U 183/03 .....	91
cc) Die Entscheidung des LG Dortmund vom 01.04.2004 – 13 O 55/02 .....	92
dd) Stellungnahme.....	92
c) Darlegung hypothetischer Geschehensabläufe .....	93
II. Der Umfang der Darlegungslast .....	94
1. Vollständigkeitspflicht .....	94
2. Wahrhaftigkeitspflicht .....	94
3. Substantiierungspflicht.....	94
a) Rechtsprechung.....	95
b) Literatur.....	95
c) Stellungnahme .....	96
d) Ergebnis.....	98
G. Bestreiten und Sachverhaltsaufklärung durch den Prozessgegner .....	98
I. Die Obliegenheit zur Mitwirkung.....	98
1. Die sekundäre Darlegungslast .....	99
2. Die allgemeine prozessuale Aufklärungspflicht.....	100
3. Stellungnahme.....	101
4. Ergebnis.....	102
II. Weigerungsrechte.....	103
1. Mitwirkung und <i>nemo tenetur</i> -Grundsatz .....	103
2. Mitwirkung und Geheimnisschutz .....	104
3. Stellungnahme.....	106
H. Beweis und materielle Prozessleitung.....	107
I. Beweisführungslast.....	107
1. Grundsatz.....	107
2. Sachverhaltsaufklärung von Amts wegen.....	108
a) Richterliche Hinweispflichten, § 139 ZPO .....	108
b) Anordnung des persönlichen Erscheinens, § 141 ZPO .....	109
c) Anordnung der Urkundenvorlegung, § 142 ZPO .....	110
aa) Anforderungen an die Bezugnahme .....	110
bb) Stellungnahme.....	112

d) Anordnung der Aktenvorlegung, § 143 ZPO .....	113
e) Anordnung der Vorlegung von Handels- und Tagebüchern .....	113
f) Augenschein und Sachverständige, § 144 ZPO.....	115
aa) Augenschein.....	115
bb) Sachverständige .....	115
g) Parteivernehmung, § 448 ZPO .....	116
h) Einholung amtlicher Auskünfte und Urkunden.....	117
aa) Amtliche Auskünfte bei nationalen Kartellbehörden und Gerichten.....	117
bb) Amtliche Auskünfte bei ausländischen Kartellbehörden und Gerichten.....	118
cc) Amtliche Auskünfte bei der Europäischen Kommission und dem EuGH ...	119
i) Ermessen oder richterliche Anordnungspflicht?.....	121
aa) Beweisantritte der Parteien.....	121
bb) Aufklärungsinitiativen des Gerichts und Anregungen der Parteien.....	121
cc) Stellungnahme .....	122
3. Aufklärungspflichten des Prozessgegners.....	122
a) Die Pflicht zur Vorlegung von Urkunden, § 423 ZPO .....	123
b) Parteivernehmung, § 445 Abs. 1 ZPO .....	123
4. Erleichterungen der Beweisführung .....	123
a) Gesetzliche Vermutungen.....	123
b) Tatsächliche Vermutungen .....	124
c) Anscheinsbeweise.....	125
d) Schadensschätzung .....	127
II. Feststellungslast.....	129
1. Grundsatz .....	129
2. Beweislastregeln .....	129
a) Gesetzliche Beweislastregeln.....	129
b) Richterrechtliche Beweislastregeln .....	130
c) Aufklärungspflicht und Feststellungslast .....	130
d) Beweislastvereitelung nach Gefahrbereichen.....	130
I. Prozesskosten .....	131
J. Ergebnis .....	132
 <i>Kapitel 3: Das follow on-Verfahren</i>	
A. Begriff und Bedeutung.....	135
B. Bindungswirkung.....	135
I. Bindung an zivilgerichtliche Entscheidungen .....	135
1. Inländische Entscheidungen.....	135
a) Bindung an eigene Entscheidungen .....	135
b) Bindung an Entscheidungen anderer Gerichte .....	136
2. Ausländische Entscheidungen.....	136
II. Bindung an kartellbehördliche Entscheidungen .....	137
1. Bindung an Entscheidungen der Europäischen Kommission .....	137
2. Bindung an Entscheidungen in- und ausländischer Kartellbehörden .....	138
3. Stellungnahme .....	138
C. Anspruch auf Einschreiten der Kartellbehörden.....	142
I. Anspruch auf Einschreiten der Europäischen Kommission .....	143
1. Gesetzliche Grundlagen .....	143
2. Konkretisierung durch die Rechtsprechung .....	143
3. Ausnahmen .....	146
a) Ausschließliche Zuständigkeit der Europäischen Kommission .....	146
b) Wirksamer Zivilrechtsschutz.....	147

4. Stellungnahme.....	148
II. Anspruch auf Einschreiten der nationalen Kartellbehörde .....	150
1. Vollzug nationalen Rechts .....	150
2. Vollzug von Gemeinschaftsrecht .....	151
3. Stellungnahme.....	152
D. Ergebnis.....	154
<i>Kapitel 4: Maßnahmen zur verbesserten zivilprozessualen Durchsetzung privater Ansprüche</i>	
	155
A. Maßnahmen zur Förderung der Rechtssicherheit .....	155
I. Rechtsangleichung.....	155
II. Einheitliche Rechtsanwendung und Informationsaustausch.....	157
III. Konzentration von Zuständigkeiten.....	158
IV. Privilegierung von Kronzeugen im <i>follow on</i> -Verfahren .....	158
B. Maßnahmen zur erleichterten Sachverhaltsaufklärung .....	161
I. Materiellrechtlicher Informationsanspruch .....	161
II. Prozessuale Aufklärungsmittel .....	165
1. Prozessuale Aufklärungspflicht der nicht darlegungs- und beweisbelasteten Partei.....	165
2. Erforschungsverfahren.....	167
3. Verfahren zum Schutz von Unternehmensgeheimnissen.....	170
4. Pflicht zur Aufklärung durch das Gericht – Untersuchungsgrundsatz im Kartellzivilprozess? .....	173
C. Maßnahmen der Beweiserleichterung .....	174
I. Erleichterung der Beweisführung .....	174
1. Anscheinsbeweise .....	175
2. Alternative Schadensberechnung .....	175
II. Beweislastregeln .....	176
D. Maßnahmen zur Überwindung faktischer Hindernisse bei der Durchsetzung privater Ansprüche .....	177
I. Verbandsklagen .....	178
1. Auf Unterlassung und Beseitigung gerichtete Verbandsklagen .....	178
2. Auf Schadensersatz oder Entschädigung gerichtete Verbandsklagen.....	178
a) Auf Schadensersatz gerichtete Verbandsklage .....	180
aa) Konstruktion der Klageberechtigung .....	180
bb) Verhältnis zu Individualklagen.....	180
(1) Klagen von Nichtmitgliedern.....	181
(2) Klagen von Verbandsmitgliedern.....	182
cc) Der Nachweis der Betroffenheit .....	182
dd) Schadensberechnung .....	183
ee) Rechtskraftwirkungen eines Urteils.....	183
ff) Verwendung von Schadensersatzzahlungen.....	184
b) Auf Entschädigung gerichtete Verbandsklage.....	184
3. Ergebnis.....	185
II. Gruppenklagen .....	186
1. Der Vorschlag von <i>Micklitz</i> und <i>Stadler</i> .....	187
2. Stellungnahme.....	188
III. <i>Parens patriae</i> -Klagen .....	189
1. Begriff.....	189
2. Stellungnahme.....	190
E. Ergebnis.....	191

<i>Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick</i>	193
A. Effektives Verfahrensrecht .....	193
B. Weite Anspruchsberechtigung .....	193
C. Aktivere Rolle der Gerichte bei <i>stand alone</i> -Verfahren.....	193
I. Gebot des effektiven Individualrechtsschutzes .....	193
II. Zivilprozess als Instrument der objektiven Wirtschaftsaufsicht.....	194
D. Effektiver Privatrechtsschutz im <i>follow on</i> -Verfahren .....	194
E. Gesetzgeberische Maßnahmen zur verbesserten prozessualen Durchsetzung .....	194
I. Vereinheitlichung des Rechts und seiner Anwendung .....	194
II. Kartellrechtlicher Informationsanspruch.....	194
III. Verfahren zum Schutz von Unternehmensgeheimnissen .....	195
IV. Verbandsklage .....	195
F. Ausblick .....	195
Abkürzungsverzeichnis .....	197
Literaturverzeichnis .....	199
Materialienverzeichnis .....	217